

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Band: 51 (1999)
Heft: 6-7

Rubrik: Kurzkritiken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



The Acid House ★

Inhaltlich, stilistisch und qualitativ heterogene Adaption dreier Kurzgeschichten von «Trainspotting»-Autor Irvine Welsh aus dessen Kurzgeschichten-Band «The Acid House» (1993). Insgesamt weitaus authentischer und vorlagentreuer angelegt als die erfolgreiche Bestseller-Verfilmung, überzeugt vor allem die zweite, in der Tradition des britischen Sozialrealismus stehende Episode durch die ungeschminkte Darstellung der deprimierend-düsteren Lebensverhältnisse in den Armen-Ghettos Edinburghs. – Ab etwa 16 sehenswert. → Kritik S. 55

Regie: Paul McGuigan; **Buch:** Irvine Welsh, nach seinem gleichnamigen Kurzgeschichtenband; **Kamera:** Alasdair Walker; **Schnitt:** Andrew Hulme; **Musik:** Primal Scream, Nick Cave u. a.; **Besetzung:** Stephen McCole, Maurice Roeses, Kevin McKidd, Michelle Gomez, Ewen Bremner, Martin Clunes u. a.; **Produktion:** GB 1998, Umbrella/Channel Four, 112 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Blue Motion ★★

Der Basler Filmemacher Benno Hungerbühler begleitet in seinem faszinierenden Bild- und Tonpoem die amerikanische Choreografin Cathy Sharp bei der Arbeit an ihrem Stück «The Ballad of Frankie Silver». Dabei geht es um die Aufbereitung des Schicksals der Frankie Silver aus North Carolina, die 1833 nach dem Mord an ihrem Ehemann hingerichtet wurde. Ein formal überzeugender, emotionaler und sinnlicher Versuch, über die Wahrnehmung der ausdrucksstarken, faszinierenden Cathy Sharp etwas vom zeitlosen Charisma einer exemplarischen Frauenfigur zu ergründen. – Ab etwa 14 empfehlenswert. → Kritik S. 45

Regie, Buch, Schnitt: Benno Hungerbühler; **Kamera:** Beat Roth, Dominik Keller; **Musik:** Panaiotis, Maria Kalamini, Andy Egert; **Produktion:** CH 1999, Benno Hungerbühler, 73 Min.; **Verleih:** (Video): Benno Hungerbühler, Basel.



Los amantes del círculo polar

Otto und Ana wachsen als Stiefgeschwister auf und leben eine heimliche Liebesbeziehung. Nach der Trennung ihrer Eltern bleiben sie über eine telepathische Seelenverwandtschaft verbunden, die sie nach Jahren erneut zusammenführt. Ellipsenhafte, auf mehreren Zeitebenen angelegte Liebesgeschichte mit metaphysischem Überbau. Der an sich faszinierende, strenge Aufbau steht derart stark im Vordergrund, dass die Geschichte fast nur noch als funktionales Element eines geometrischen Konstrukts erscheint. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Julio Medem; **Kamera:** Kalo F. Berridi; **Schnitt:** Ivan Aledo; **Musik:** Alberto Iglesias; **Besetzung:** Fele Martínez, Najwa Nimri, Nancho Novo, Maru Valdivielso, Peru Medem, Sara Valiente, Victor Hugo Oliveira, Kristel Diaz, Pep Munne u. a.; **Produktion:** Spanien/F 1998, Sogetel/Le Studio Canal+, 114 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



Buena Vista Social Club ★

Der deutsche Filmregisseur Wim Wenders begleitet den Ethnomusik-Produzenten und Gitarristen Ry Cooder nach Kuba, wo dieser eine CD mit einem lange vergessenen Sänger produziert. In den auf Digitalvideo festgehaltenen Aufnahmen des Zerfalls einerseits und der Vitalität andererseits der kubanischen Musiker, die in Amsterdam und schliesslich in der New Yorker Carnegie Hall konzertieren, illustriert der Film das Spannungsfeld, in dem sich die Antilleninsel heute befindet, und feiert gleichzeitig ihre in der Musik ausgedrückte Lebensfreude. – Ab etwa 14 sehenswert. → Kritik S. 49

Regie, Buch: Wim Wenders; **Kamera:** Jörg Widmer, Robby Müller, Lisa Rinzier; **Schnitt:** Brian Johnson; **Musik/Mitwirkende:** Buena Vista Social Club, Ry Cooder u. a.; **Produktion:** D/USA 1999, Road Movies/Kintop/arte, 100 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

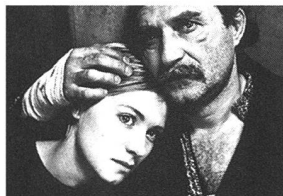


Analyze This

Reine Nervensache

Ein New Yorker Mafiaboss überlebt knapp ein Attentat und ist anschliessend nicht mehr der Alte: Im Bett klappt nicht, er wird von peinlichen Heulattacken geplagt und kann niemandem mehr umbringen. Nach seiner ersten Sprechstunde erleichtert, lässt er den Psychiater, der selber in chaotischen Verhältnissen lebt, fortan nicht mehr in Ruhe. Die Komödie nimmt das italo-amerikanische Gangstermilieu gekonnt auf die Schippe und bietet unbeschwertes Kinovergnügen mit piffigen Dialogen und einem Schauspielersduo, bei dem die Funken sprühen. – Ab etwa 14.

Regie: Harold Ramis; **Buch:** Peter Tolan, H. Ramis, Kenneth Lonergan; **Kamera:** Stuart Dryburgh; **Schnitt:** Christopher Tellefsen; **Musik:** Howard Shore; **Besetzung:** Robert De Niro, Billy Crystal, Lisa Kudrow, Joe Viterelli, Chazz Palminteri, Bill Macy u. a.; **Produktion:** USA 1999, Baltimore/Spring Creek u. a., 103 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Kilchberg.



Bure baruta ★

In Episoden erzählt der Film von einer Nacht in Belgrad, in der sich verschiedene Menschen begegnen, deren Schicksale sich auf stets gewalttätige Weise überkreuzen. Der formal dicht inszenierte Film verleiht dem Begriff «Pulverfass Balkan» plastische Konturen und regt mit scheinbar hoffnungslosen Gesichten zum Nachdenken über die Gewaltbereitschaft in der serbischen Gesellschaft an, indem er auf archaisch geprägte Verhaltensmuster und Geschlechterrollen verweist. – Ab etwa 16 sehenswert. → Kritik S. 50

Regie: Goran Paskaljevic; **Buch:** Zoran Andric, G. Paskaljevic u. a., nach Dejan Dukovski's Theaterstück; **Kamera:** Milan Spasic; **Schnitt:** Petar Putnikovic; **Musik:** Zoran Simjanovic; **Besetzung:** Miki Manojlovic, Lazar Ristovski, Mirjana Jokovic, Sergej Trifunovic u. a.; **Produktion:** Türkei/F/Jugoslawien u. a., 1998, MACT/Ticket u. a., 100 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



Belle maman

Ausgerechnet am eigenen Hochzeitstag verliebt sich der Bräutigam in seine jung gebliebene Schwiegermutter. Die gesellschaftlich verpönte Liebesbeziehung wird erst durch den unkonventionellen, neuen Lebensformen gegenüber aufgeschlossenen Bekanntenkreis des Paares möglich. Die zähflüssige Komödie mit zahlreichen Ortswechseln bietet formal nur biederes Handwerk. Wohl als Plädoyer für bedingungslose Liebe über alle sozialen Schranken hinweg gedacht, ärgert der Film mit seinen stereotypen Figuren und seinem primitiv zu nennenden Humor. – Ab etwa 12.

Regie: Gabriel Aghion; **Buch:** Danièle Thompson, G. Aghion; **Kamera:** Roman Winding; **Schnitt:** Luc Barnier; **Musik:** Bruno Coulais; **Besetzung:** Catherine Deneuve, Vincent Lindon, Mathilde Seigner, Line Renaud, Stéphane Audran, Danièle Lebrun, Jean Yanne u. a.; **Produktion:** F 1998, Arena/Camera One/TF 1 Film, 102 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



L'ennui

Der an allem fürchterlich desintessierte Autor Martin verfällt einer einfältigen jungen Frau. Die quälende Beziehung mit langen Gesprächen wird von seinen wahnhaften Projektionen dominiert. Die Verfilmung von Moravias Roman «La noia» (1960), der weniger durch literarische Qualitäten als wegen seiner erotischen Schilderungen bekannt wurde, bringt ein paar dynamische, bewegende Sequenzen von Martins Liebeswahn auf die Leinwand, ist insgesamt aber vor allem zäh. – Ab etwa 16.

Regie: Cédric Kahn; **Buch:** Gilles Taurand, Laurence Ferreira Barbosa, C. Kahn; nach Alberto Moravias gleichnamigem Roman; **Kamera:** Pascal Marti; **Schnitt:** Yann Dedet; **Besetzung:** Charles Berling, Sophie Guillemin, Arielle Dombasle, Robert Kramer, Alice Grey, Maurice Antoni u. a.; **Produktion:** F 1998, Gemini/IMA/Madragoa, 120 Min.; **Verleih:** Alhena Films, Genf.



Entrapment
Verlockende Falle

Die Versicherungsfrau Gin umgarnet *undercover* den berühmten Meisterdieb Mac, gesteht ihm, selbst eine Kunstklauerin zu sein, und reizt ihn zu grösseren Beutezügen. Das gegenseitige Misstrauen bleibt bis zu einem akrobatischen, am 31. 12. 1999 stattfindenden Jahrtausend-Finale. In der Tradition eines Genres, das sich von «To Catch a Thief» (1955) bis zu «Topkapi» (1964) spannt, räubert dieser allein auf Sean Connery beruhende Film eher stümperhaft als meisterlich. Es fehlt die Anziehung zwischen dem Diebespaar ebenso wie Sorgfalt für tragende Elemente des Films. – Ab etwa 12.

Regie: Jon Amiel; *Buch:* Ron Bass, William Broyles; *Kamera:* Phil Meheux; *Schnitt:* Terry Rawlings; *Musik:* Christopher Young; *Besetzung:* Sean Connery, Catherine Zeta-Jones, Ving Rhames, Will Patton, Maury Chaykin u. a.; *Produktion:* USA 1999, Fountainbridge/Michael Hertzberg, 112 Min.; *Verleih:* 20th Century Fox, Genf.



Mighty Joe Young

Eine Frau bringt einen riesigen Gorilla – ihre beiden Mütter haben das Leben durch Wilderer verloren – aus Sicherheitsgründen von Afrika in ein Reservat in den USA. Dort tauchen die Wilderer wieder auf, der zahme Gorilla bricht aus, es kommt zum Tumult, das Tier verliert beinahe sein Leben. Ein formal routiniert gemachtes Remake des gleichnamigen Films von Ernest B. Schoedsack (USA 1949), das – Abenteuer- und Liebesgeschichte in einem – geschickt mit den Gefühlen des Publikums jongliert und zwischen Sentimentalität und Drama pendelt. – Ab etwa 12.

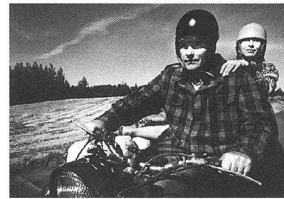
Regie: Ron Underwood; *Buch:* Mark Rosenthal, Lawrence Konner, nach dem gleichnamigen Film von 1949; *Kamera:* Don Peterman, Oliver Wood; *Schnitt:* Paul Hirsch; *Musik:* James Horner; *Besetzung:* Charlize Theron, Bill Paxton, Rade Sherbedgia, Peter Firth, David Paymer u. a.; *Produktion:* USA 1998, Walt Disney/RKO, 114 Min.; *Verleih:* Buena Vista International, Zürich.



Holy Man
Der Guru

Ein schwarzer Guru will dem gestressten Manager eines TV-Shopping-Channels für einen Dienst danken und platzt auf dem Weg zu ihm mit spassig-kritischen Kommentaren in die Live-Moderation des Senders. Die Einschaltquoten steigen rapid, und er avanciert – gepuscht von seinem Managerfreund – zum US-Superstar. Kommerz und Selbstfindung vertragen sich auf Dauer schlecht, sodass der Manager eine Entscheidung treffen muss. Die Komödie parodiert schamlos die Welt des Verkaufs, verfädelnd sich jedoch unnötig lang in Nebenthemen und wirkt überladen. – Ab etwa 12.

Regie: Stephen Herek; *Buch:* Tom Schulman; *Kamera:* Adrian Biddle; *Schnitt:* Trudy Ship; *Musik:* Alan Silvestri; *Besetzung:* Eddie Murphy, Jeff Goldblum, Kelly Preston, Robert Loggia, Jon Cryer u. a.; *Produktion:* USA 1998, Roger Birnbaum, Stephen Hawker für Touchstone, 114 Min.; *Verleih:* Buena Vista International, Zürich.



Juha

Der Bauer Juha lebt mit seiner jüngeren Frau Marja ein bescheidenes, aber glückliches Leben auf dem Land. Die Idylle zerbricht, als ein Gigolo aus der Stadt auftaucht, der Marja verführt und in die Stadt lockt. Doch seine Versprechen erweisen sich als Täuschung: Marja soll in einem Bordell arbeiten. Aki Kaurismäki befasst sich in seinem Film mit dem Mythos der Vertreibung aus dem Paradies. Doch der in Schwarzweiss gedrehte Stummfilm will zuviel auf einmal und kann nicht wirklich überzeugen. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 52
Regie, Buch, Schnitt: Aki Kaurismäki, nach dem gleichnamigen Roman von Juhani Aho; *Kamera:* Timo Salminen; *Musik:* Anssi Tikanmäki; *Besetzung:* Sakari Kuosmanen, Kati Outinen, André Wilms, Markku Peltola, Elina Salo, Ona Kamu, Outi Mäenpää, Tuire Tuomisto u. a.; *Produktion:* Finnland 1998, Aki Kaurismäki für Sputnik Oy/YLE, Pyramide/Finnische Filmstiftung, 78 Min.; *Verleih:* Filmcooperative, Zürich.



The Matrix ★

Im 21. Jahrhundert sind Roboter an der Macht und halten die unwissenden Menschen in einer virtuellen Welt gefangen. Cyber-Punk-Rebellen wittern im Computergenie Neo den Befreier der Menschheit, holen ihn zu sich und erschaffen ihn neu. Kung-Fu-technisch perfekt ausgebildet, erreicht er das Unmögliche erst, als er an sich selber glaubt. Der inhaltlich komplizierte Science-fiction-Film bietet unglaubliche *special effects* und eine Atmosphäre zwischen Traum und Wirklichkeit, die trotz Futuristik Wärme birgt. – Ab etwa 12 sehenswert.

→ Kritik S. 54
Regie, Buch: Andy Wachowski, Larry Wachowski; *Kamera:* Bill Pope; *Schnitt:* Zach Staenberg; *Musik:* Don Davis; *Besetzung:* Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Carrie-Ann Moss, Hugo Weaving, Gloria Foster, Joe Pantoliano, Marcus Chong, Paul Goodard, Robert Taylor u. a.; *Produktion:* USA 1999, Joel Silver, 136 Min.; *Verleih:* Warner Bros., Kilchberg.



The Mummy

Ein vor 3000 Jahren lebendig begrabener ägyptischer Hohepriester wird zu neuem Leben erweckt und erfüllt Archäologen und Schatzsucher gleichermaßen mit Schrecken. Neuverfilmung des alten Karl-Freund-Stoffes von 1932. Die an klassischen Vorbildern des Abenteuer- und Monumentalfilms orientierte Inszenierung bemüht sich bei aller äusserlichen Effekthascherei um einen ironischen Unterton, der den Film zumindest streckenweise amüsant macht. Dabei geht mit der Vergrößerung des Stoffs zum *event movie* die intime Atmosphäre der Vorlage verloren. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Stephen Sommers; *Kamera:* Adrian Biddle; *Schnitt:* Bob Ducsay; *Musik:* Jerry Goldsmith; *Besetzung:* Brendan Fraser, Rachel Weisz, John Hannah, Arnold Vosloo, Kevin J. O'Connor, Jonathan Hyde, Oded Fehr, Erick Avari, Stephen Dunham u. a.; *Produktion:* USA 1999, James Jacks, Sean Daniel für Alphaville 124 Min.; *Verleih:* UIP, Zürich.

Inserat

Unterschriftenbogen
bestellen bei

GSoA
Postfach 324
4127 Birsfelden
Tel. 061/373 92 59
Fax 061/313 09 95

Unterschreibe die
GSoA-Initiativen
**«Für eine Schweiz
ohne Armee»**
und
**«Für einen Zivilen
Friedensdienst»**



Notting Hill



Wills Londoner Buchladen läuft schlecht, und eine Frau hat er auch nicht. Da taucht die berühmte Hollywood-Diva Anna Scott im Geschäft als Kundin auf, und schon beginnt eine ungewöhnliche Liebesgeschichte zwischen einer *pretty woman* und einem männlichen Aschenputtel, die allerdings wegen sensationsgeiler Boulevardjournalisten fast Schiffbruch erleidet. Drehbuchautor Richard Curtis lieferte die brillante Vorlage für eine mediensatirische, von Julia Roberts und Hugh Grant mit Selbstironie gespielte, famose *screwball comedy* der neunziger Jahre. – Ab etwa 16 sehenswert.

→ Kritik S. 46

Regie: Roger Michell; **Buch:** Richard Curtis; **Kamera:** Michael Coulter; **Schnitt:** Nick Moore; **Musik:** Trevor Jones; **Besetzung:** Julia Roberts, Hugh Grant, Hugh Bonneville, Emma Chambers, James Dreyfus, Rhys Ifans u. a.; **Produktion:** GB 1999, Working Title/Notting Hill, 123 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.



Romance

Marie ist unglücklich, da Paul sie liebt, aber nicht befriedigt. So sucht die Verzweifelte einen Mann fürs Sexuelle. Das lange, im Off selbst-reflektierte Experimentieren endet unerfüllt und beinahe absurd mit einer lieblosen Schwangerschaft sowie dem Tod Pauls. Die Autorenfilmerin Catherine Breillat inszenierte mit persönlichem Stil, ihre Darstellung der Sexualität ist pornografisch, aber nicht leicht konsumierbar. – Ab etwa 18.

Regie, Buch: Catherine Breillat; **Kamera:** Yorgos Arvanitis; **Schnitt:** Agnès Guillemot; **Musik:** DJ Valentine, Raphael Tidas; **Besetzung:** Caroline Ducey, Sagamore Stévenin, François Berléand, Rocco Siffredi, Reza Habouhossein, Fabien de Jonaron, Emma Colberti, Ashley Wanninger u. a.; **Produktion:** F 1999, Jean-François Lepetit für Flach/CB/Arte France Cinéma, 93 Min.; **Verleih:** Alhena Films, Genf.



La nouvelle Eve

Camille lehnt traditionelle Familienstrukturen heftig ab, lebt bewusst Promiskuität und Libertinage aus. Bis sie dem verheirateten Alexis verfällt und sich mit albernem Verzweiflung verliebt gebärdet, was letztlich zu ihrem kaum glaubhaften Gesinnungswandel führt. Die «neue Eva» der unauffällig inszenierten Komödie setzt sich aus altbekannten Frauentypen zusammen. Ihr nicht ernst gemeinter Diskurs führt oft zu Gelächern auf Kosten der fahigen Hauptfigur. – Ab etwa 14.

Regie: Catherine Corsini; **Buch:** C. Corsini, Marc Syrigas; **Kamera:** Agnès Godard; **Schnitt:** Sabine Mamou; **Besetzung:** Karin Viard, Pierre-Loup Rajot, Catherine Frot, Sergi Lopez, Mireille Roussel, Nozha Khouadra, Laurent Lucas, Valentine Vidal u. a.; **Produktion:** F 1998, Paulo Branco für Gemini/Arte France Cinéma/Madragoa, 94 Min.; **Verleih:** Xenix Film-distribution, Zürich.



She's All That

Eine wie keine

Der High-School-Prinz Zack wird von der Schulschönsten wegen eines MTV-Stars verlassen. Um sein Image zu wahren, wettet er mit einem Freund, die depressive und hässliche Laney bis zum Abschlussball in eine Schönheit verwandeln zu können. Doch er verliebt sich in Laney, die unbebrillt und im Minikleid entzückend aussieht. Als die Wette auskommt, droht der jungen Liebe das Aus. Das moderne «Aschenputtel»-Filmmärchen blickt aufs kalifornische Teenagermilieu, wobei teils abrupte Wechsel zwischen Spass und Ernsthaftigkeit befremdend wirken. – Ab etwa 14.

Regie: Robert Iscove; **Buch:** R. Lee Fleming jr.; **Kamera:** Francis Kenny; **Schnitt:** Casey O'Rohrs; **Musik:** Stewart Copeland; **Besetzung:** Freddie Prinze jr., Rachael Leigh Cook, Matthew Lillard, Paul Walker u. a.; **Produktion:** USA 1999, Tapestry/Film Colony, 91 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



Radiofreccia

Ein alternatives Privatradio schliesst kurz vor dessen 18. Geburtstag. In den letzten beiden Programmstunden erzählt der Betreiber seinen Zuhörern die Lebensgeschichte eines am Heroin zugrunde gegangenen Freundes, der dem Radio seinen Namen gab. Mit viel Rock- und Jazzmusik jener Zeit zeichnet der Film in episodenhafte Szenen ein teils atmosphärisches Bild nonkonformistischer junger Italiener um 1975 herum, bleibt aber mit seinem effekt-hascherischen und unverbindlichen Erzählstil an der Oberfläche haften. – Ab etwa 14.

Regie: Luciano Ligabue; **Buch:** Antonio Leotti, L. Ligabue, nach Ligabues Buch «Fuori i dentro il borgo»; **Kamera:** Arnaldo Catinari; **Schnitt:** Angelo Nicolini; **Musik:** Luciano Ligabue; **Besetzung:** Stefano Accorsi, Luciano Federico, Enrico Salimbeni, Roberto Zibetti, Alessio Modica u. a.; **Produktion:** I 1998, Fandango/Medusa, 112 Min.; **Verleih:** MFD Morandini Film Distribution, Mendrisio.



Simon Birch

Simon Birch ist von Geburt an schwerstbehindert, kaum jemand glaubt an sein Überleben. Doch er wächst im festen Glauben heran, dass Gott etwas Grosses mit ihm vorhat. So ist es auch: Simon hilft nämlich in einem ungastlichen Dorfumfeld mit, dass der einzige Freund die geheimgehaltene Identität seines Vaters erfährt. Beziehungsdrama mit schönen komödiantischen und tragischen Momenten, die von den jungen Darstellern gut gemeistert werden. Aber es gelingt dem Regisseur nicht, die Handlung über eine routinierte melodramatische Erzählweise hinauszutragen. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Mark Steven Johnson, nach John Irving's Roman «A Prayer for Owen Meany»; **Kamera:** Aaron E. Schneider; **Schnitt:** David Finfer; **Musik:** Marc Shaiman; **Besetzung:** Ian Michael Smith, Joseph Mazzello, Ashley Judd, Oliver Platt u. a.; **Produktion:** USA 1998, Hollywood/Caravan, 113 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



Rajio no jikan

Welcome Back, Mr. McDonald

Kurz vor der Live-Aufführung des melodramatischen Hörspiels «Das Schicksal einer Frau» ist die Welt noch in Ordnung. Als aber die weibliche Hauptdarstellerin ihren Namen von Ritsuko zu Mary Jane umändert und somit den ersten Anstoss zur Veränderung des Hörspiels gibt, ist kein Halten mehr. Während der Übertragung ändert die Geschichte mehrere Male ihre Richtung, sehr zum Spass der Zuschauer. Eine japanische Komödie, die an Billy Wilders bissige Satiren erinnert, etwas gemildert durch die Rolle der romantischen Hausfrau, die auch ein «Postino» sein könnte. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 51

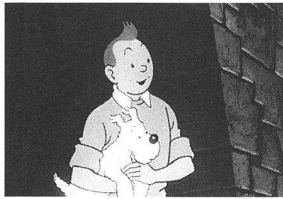
Regie, Buch: Koki Mitani; **Kamera:** Kenji Takama, Junichi Tozawa; **Schnitt:** Hirohide Abe; **Musik:** Takayuki Hattori; **Besetzung:** Toshiaki Karasawa, Kyoka Suzuki, Masahiko Nishimura, Keiko Toda, Takehiko Ono u. a.; **Produktion:** Japan 1997, Fuji TV/Toho, 103 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



Tea with Mussolini

Der italienische Regisseur Franco Zeffirelli blendet in seinem autobiografisch gefärbten Film zurück in seine Kindheit während der Regierungszeit von Mussolini. Trotz ansprechender schauspielerischer Leistungen vermag der Film nicht zu überzeugen. Die Perspektive des Jungen ist zu wenig konsequent durchgezogen und es fehlt an einer durchgehenden dramatischen Linie. Darüber hinaus ist die Darstellung der Mussolini-Zeit derart verklärt-naiv, dass der Film nicht viel zur Erhellung dieses Kapitels der italienischen Geschichte beiträgt. – Ab etwa 12.

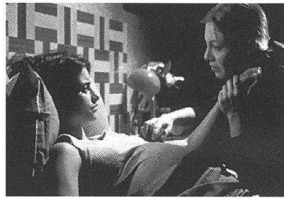
Regie: Franco Zeffirelli; **Buch:** John Mortimer, F. Zeffirelli, nach Zeffirellis Autobiografie; **Kamera:** David Watkin; **Schnitt:** Tariq Anwar; **Musik:** Alessio Vlad, Stefano Arnaldi; **Besetzung:** Cher, Judi Dench, Joan Plowright, Maggie Smith, Lily Tomlin, Claudio Spadaro u. a.; **Produktion:** I/GB 1999, Medusa/Cattleya u. a., 116 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



Tintin et le lac au requins
Tim und Struppi am Haifischsee

Tim, Struppi und Käpt'n Haddock besuchen Professor Bienlein, Erfinder eines Apparates, der Gegenstände kopieren kann. Als Kunstfälscher zwei Kinder entführen, um den Apparat als Lösegeld zu fordern, beginnt Tims Recherche, die in die Unterwasserwelt der Gano-ven führt. 1973 in der Schweiz erstmals gezeigt, bietet der Trickfilm pünktlich zum 70. Geburtstag der Comic-Helden phantasievolle Länderkunde für Jung und Alt, verpackt in einer Entdeckungsreise jenseits der Disney-Harmlosigkeit. – Ab etwa 8.

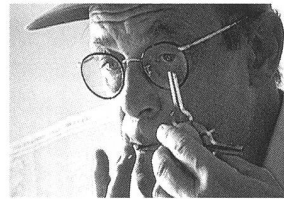
Regie: Raymond Leblanc; *Buch:* Michel Régnier alias Greg, nach Comic-Figuren von Hergé; *Kamera:* François Léonard, Jean Midre; *Schnitt:* Jean-Pierre Cereghetti; *Musik:* François Rauber; *Produktion:* B/F 1972, Raymond Leblanc für Belvision/Dargaud, 78 Min.; *Verleih:* Stamm-Film, Zürich.



Todo sobre mi madre ★
All About My Mother

Eine alleinerziehende Mutter reist nach dem tödlichen Unfall ihres Teenagersohnes nach Barcelona, um dessen Vater – einen Transvestiten – aufzusuchen, dem sie nie etwas von ihrer Schwangerschaft gesagt hatte. Dies der Hauptstrang einer facettenreichen Geschichte, die sich um verschiedene Mutter-Sohn-Beziehungen dreht. Weniger schrill als seine früheren Filme, hat Almodóvar hier ein formal bestechendes, emotional mitreissendes, toll gespieltes Melodrama geschaffen. – Ab etwa 14 sehenswert. → vgl. Cannes-Bericht S. 7

Regie, Buch: Pedro Almodóvar; *Kamera:* Affonso Beato; *Schnitt:* José Salcedo; *Musik:* Alberto Iglesias; *Besetzung:* Cecilia Roth, Marisa Paredes, Eloy Azorín, Penelope Cruz, Candela Peña, Antonia San Juan, Rosa María Sarda, Toni Cantó; *Produktion:* Spanien/F 1999, Agustín Almodóvar für El Deseo/Renn/France 2 Cinema, 99 Min.; *Verleih:* Rialto Film, Zürich.



trümpi ★

Der Maultrommel-Virtuose Anton Bruhin wird auf einer Reise von Zürich über die Innerschweiz und Jakutien in Sibirien bis nach Tokio begleitet, wobei das kleine Volksmusikinstrument im Mittelpunkt der Begegnungen steht. Beeindruckend ist, wie Bruhin fast ausschliesslich über Musik und Rhythmen, mit Mimik und Gestik, mit Witz und Sensibilität über alle sprachlichen und kulturellen Schranken hinweg kommuniziert. Der Dokumentarfilm verzichtet auf jeglichen Kommentar, vertraut ganz den stimmungsvollen Bildern, den packenden Tönen und Rhythmen. – Ab etwa 8 sehenswert. → Kritik S. 44

Regie, Buch: Iwan P. Schumacher; *Kamera:* Otmar Schmid; *Schnitt:* Anja Bombelli; *Ton:* Dieter Meyer u. a.; *Musik/Mitwirkende:* Anton Bruhin, Markus Flückiger, Spiridon S. Schischigin, Fedora S. Gogolewa, Leo Tadagawa u. a.; *Produktion:* CH 1999, Ventura u. a., 70 Min.; *Verleih:* Look Now!, Zürich.



Zugvögel ... einmal nach Inari

Ein Bierfahrer aus Dortmund lässt sein tristes Leben hinter sich, um im nordfinnischen Inari am ersten Wettbewerb für Eisenbahxperten und Kursbuchverbindungen teilzunehmen. Während er ahnungslos als Mordverdächtiger von einem Polizeikommissar verfolgt wird, begegnet er auf der Zugreise seiner grossen Liebe sowie einigen weiteren Reisenden, die seine Wahrnehmungen schärfen und beeinflussen. Auf der Folie einer (Kriminal-)Komödie entwickelt sich ein mal träumerisch-verschmitztes, mal subtil-poetisches Spiel um Reisen und Begegnungen. – Ab etwa 12 sehenswert. → Kritik S. 43

Regie, Buch: Peter Lichtefeld; *Kamera:* Frank Griebel; *Schnitt:* Bernd Euscher; *Musik:* Christian Steyer; *Besetzung:* Joachim Król, Outi Mäenpää, Peter Lohmeyer, Oliver Marlo, Jochen Nickel, Hilmi Sözer u. a.; *Produktion:* D/Finnland 1997, Bosko Biati/Kinotuantanto/prokino/WDR, 87 Min.; *Verleih:* Look Now!, Zürich.

Inserat

Hier können Sie ZOOM kaufen:

Aarau: Bahnhofskiosk, Kino Freier Film ■ **Altdorf:** Cinema Leuzinger ■ **Appenzell:** Buchladen Carol Forster ■ **Baden:** Bahnhofskiosk, Pressecenter Metro ■ **Basel:** Buechlade Theaterpassage, Kino Atelier, Kino Camera, Kino Club, Kino Hollywood, Kino Movie, Kioske Bahnhof SBB, Stadtkino ■ **Berlin:** Bücherbogen ■ **Bern:** Buchhandlung Jäggi im Loeb, Buchhandlung Stauffacher, Kino ABC, Kino Camera, Kellerkino, Kino Movie, Kioske Bahnhof/Pressecenter Hauptbahnhof ■ **Chur:** Kinocenter Quader-Studio-Stadthof ■ **Frankfurt:** Buchhandlung Drehbuch im Filmmuseum ■ **Freiburg (CH):** Bahnhofskiosk ■ **Freienstein:** Neues Kino ■ **Habsburg:** Cinéma Odeon ■ **Hamburg:** Buchhandlung von der Höh ■ **Liestal:** Kino Sputnik ■ **Luzern:** Kino Limelight, Kino Atelier ■ **Männedorf:** Genossenschaft Kino Wildenmann ■ **Olten:** Bahnhofskiosk Souterrain ■ **Rapperswil:** Schlosskino ■ **Reinach:** Atelierkino ■ **Schaffhausen:** Kino City ■ **Solothurn:** Bahnhofskiosk Perron 1 ■ **St. Gallen:** Buchhandlung Comedia, KinoK ■ **St. Moritz:** Buchhandlung Wega ■ **Thuisis:** Buach- und Plattalada Kunfermann ■ **Uster:** Kino Central ■ **Wattwil:** Kino Passerelle ■ **Weinfelden:** Buchhandlung Akzente, Liberty Cinema ■ **Winterthur:** Bahnhofskiosk ■ **Zermatt:** Centre Culturel Vernissage ■ **Zug:** Kino Gotthard ■ **Zürich:** Bahnhofskioske/Pressecenter Zürich Hauptbahnhof und Enge, Buchhandlung Sec 52, Filmbuchhandlung Rohr, Filmpodium Studio 4, Kino Alba, Kino Morgental, Kino Xenix, Movie Art ■ ... und an weiteren grösseren Kiosken und in Pressecentern.